

aktuell

Nr. 1 - Januar 2002

Arbeitsmarktbericht

III. Trimester 2001

Positive Arbeitsmarktentwicklung vor allem bei sozial Schwächeren

Weiterhin positive Nachrichten aus der Arbeitswelt: die Zahl der Eintragungen in den Arbeitslosenlisten nimmt immer mehr ab, während die Zahl der Anstellungen zunimmt. Die positive Arbeitsmarktentwicklung macht sich in allen wirtschaftlichen Sektoren bemerkbar und betrifft Beschäftigte aller Altersgruppen und Qualifikationen. Die einzige Ausnahme ist die Gruppe der Angestellten, die mit 1 562 Arbeitsloseneintragungen (45,7% aller Eingetragenen) im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres einen Anstieg von 20,7% aufweist.

Die positiven Zeichen machen sich vor allem in der Landwirtschaft bemerkbar, welche durch die saisonale Entwicklung eine Erhöhung um fast 6% auf ca. 25 700 Arbeitsplätze erfahren hat; das produzierende Gewerbe bestätigt – wenn auch in etwas schwächerem Maße - den Wachstumstrend, den es im gleichen Zeitraum des Vorjahres verzeichnete (+2,2%). Der tertiäre Sektor weist hingegen eine leichte Abflachung mit einem Wachstum von nur +0,7% auf.

Die Zahl der in der Arbeitslosenliste eingetragenen Personen sinkt weiterhin stark, was jedoch sicherlich größtenteils auf das neue System der Eintragungen und auf die neuen Klassifikationen der Berufsbilder zurückzuführen ist. Der ständige Rückgang der Eintragungen unter den schwächeren Kategorien bleibt auf jeden Fall bemerkenswert: Nicht-EU-Bürger (-18,9%), Invaliden und Gleichgestellte (-7,6%) und zuletzt - wenn auch in schwächerem Maße - Beschäftigte, die in den Mobilitätslisten eingetragen sind (-2,4%).

Die Entwicklung der Daten seit 1998 bezüglich den obengenannten Gruppen spiegelt eigene Dynamiken wider, die geschlechtsspezifisch verschiedene Besonderheiten aufweisen: Die Eintragungen der Nicht-EU-Bürger in den Arbeitslosenlisten, die durch einen eindeutigen allgemeinen Rückgang gekennzeichnet sind, betreffen vor allem das männliche Geschlecht, während der Anteil der Frauen diesbezüglich konstant bleibt. Im Gegensatz dazu weist im Laufe des III. Trimesters 2001 die Entwicklung der Eintragungen von Invaliden - diese beliefen sich durchschnittlich auf 298 Männer und 243 Frauen - eine leichte Zunahme auf, obwohl gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme verzeichnet wurde. In den Mobilitätslisten überwiegt unter den Eingetragenen die Anzahl der Frauen (fast 58%), wobei ab der zweiten Hälfte des Jahres 2000 ein konstanter Rückgang zu beobachten ist, der wesentlich stärker ausgeprägt war als bei den Männern.

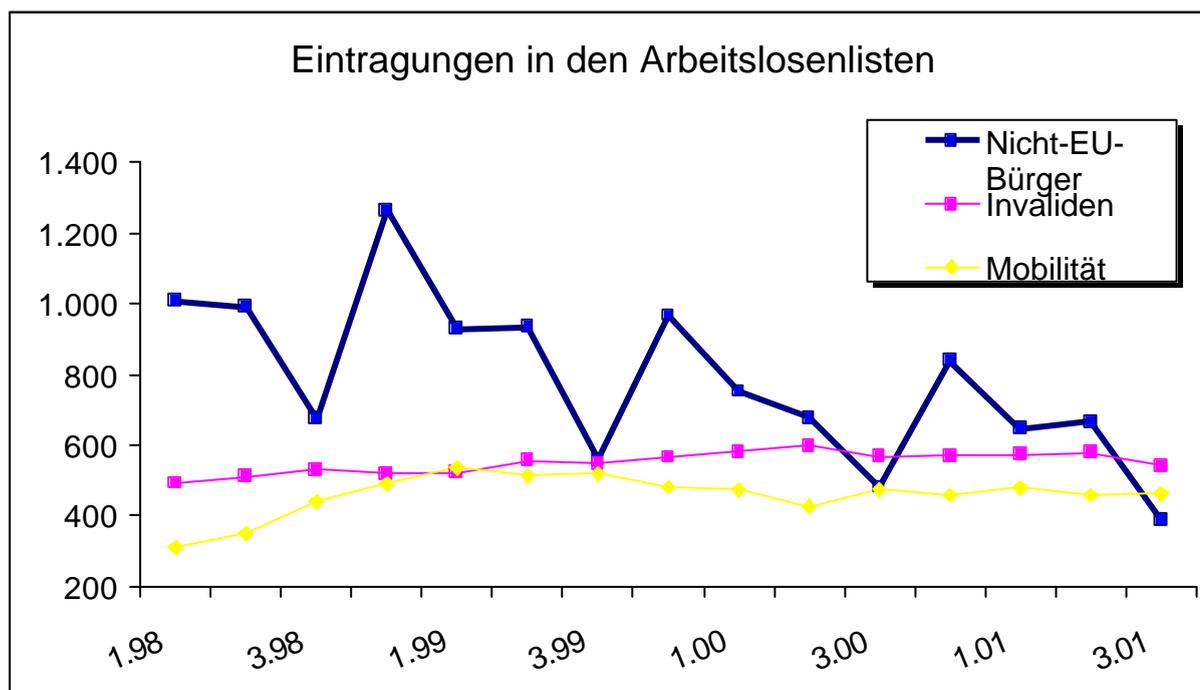
III. TRIMESTER 2001

ECKDATEN	Männer	Frauen	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1. Bevölkerung ohne Anstaltsangehörige (III. Trimester 2001)	226 100	233 300	459 500	+ 0,6%*
2. Erwerbspersonen (III. Trimester 2001)	131 600	94 100	225 700	+ 1,5%*
3. Erwerbstätige (III. Trimester 2001)	129 900	90 200	220 100	+ 1,7%*
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (11,7%)	17 200	8 600	25 700	+ 5,7%*
Produzierendes Gewerbe (25,4%)	46 600	9 200	55 800	+ 2,2%*
Dienstleistungen (62,9%)	66 100	72 400	138 500	+ 0,7%*
4. Arbeitsuchende (III. Trimester 2001)	1 800	3 900	5 700	- 2,5%*
5. Arbeitslosenrate (III. Trimester 2001)	1,6	3,3	2,3	- 0,1 P
6. Beim Arbeitsamt Eingetragene (III. Trimester 2001)	1 377	2 103	3 480	- 22,7%
7. Eingetragene der I. Klasse (III. Trimester 2001)	1 342	2 075	3 417	- 21,9%
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (3,3%)	63	46	108	- 57,5%
Produzierendes Gewerbe (27,5%)	511	385	896	- 15,7%
Dienstleistungen (69,2%)	705	1 547	2 252	- 17,4%
nach berufl. Qualifikation:				
Facharbeiter (19,9%)	360	320	680	- 62,2%
Hilfsarbeiter (34,4%)	534	640	1 175	- 8,7%
Angestellte (45,7%)	448	1 115	1 562	+ 20,7%
nach Alter:				
unter 25 Jahre (12,5%)	182	247	429	- 36,6%
25 bis 29 Jahre (15,8%)	162	377	539	- 23,9%
über 29 Jahre (71,7%)	999	1 451	2 450	- 18,2%
darunter erstmals Arbeitsuchende	64	97	162	- 51,5%
darunter Nicht-EU-Bürger	235	155	390	- 18,9%
darunter Invaliden und Gleichgestellte	298	243	541	- 7,6%
darunter in den Mobilitätslisten	196	266	462	- 2,4%
8. Zugänge in der I. Klasse (III. Trimester 2001)	819	791	1 610	- 51,4%
9. Abgänge aus der I. Klasse (III. Trimester 2001)	1 028	1 294	2 322	- 35,9%

Quelle: ASTAT (1. - 5.), Arbeitsamt (6. - 9.)

P: Prozentpunkte

Die prozentuellen Veränderungen sind auf die Mittelwerte der jeweils letzten vier Trimester berechnet.



Quelle: Arbeitsamt

Francesca Malara